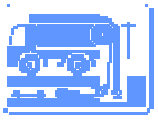
MÜLLER
WIR SICHERN UMWELTQUALITÄT

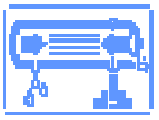
INFORMATIONEN FÜR KUNDEN UND GESCHÄFTSFREUNDE...

PRO KANAL

3. JAHRG., NR. 1

AUSGABE APRIL 2002





In dieser Ausgabe:

IFAT 2002 in München	1-2
MÜLLER TruckCenter gegründet	3
Einsatzbericht vom Schilderwagen	4-5
Neuer Vertriebsbeauftragter im Süden	6
Berufsbild „Fachkraft Kanal– und Industrieservice	7
Portrait Servicewerkstatt	8
Zu guter Letzt...	8

IFAT 2002—WELTMESSE FÜR UMWELT UND ENTSORGUNG: U.A. WASSER & ABWASSER

IFAT: 13.-17. Mai 2002 in München

Im Mai 2002 wird München wieder zum weltweiten Zentrum der Umwelttechnik. Die Internationale Fachmesse für Umwelt und Entsorgung findet auf dem neuen Münchner Messegelände statt.

Auch MÜLLER präsentiert sich auf einem über 300 m² großem Innenstand in der **Halle B5, Stand-Nr. 209/306**. Gezeigt werden u.a. das neuartige Fettabscheider-Entsorgungsfahrzeug FATMASTER, welches bei der Entsorgung von Fettabscheidern nach DIN 4040 eine mobile Vor-Ort-Entwässerung unter Einhaltung der in den kommunalen Ortssatzungen geforderten Grenzwerten ermöglicht.

Daneben präsentiert MÜLLER das bewährte kombinierte Saug-Spülfahrzeug mit Wasseraufbereitung CANALMASTER WA, Typ Economic, auf einem dreiachsigen Fahrgestell mit integrierter CANBUS-Steuerung. Auch ein CANALMASTER WA mit seitlichen Wassertanks, Typ Professional, auf einem Vierachs-Fahrgestell mit zwei Hochdruck-Schlauchhaspeln und integrierter CANBUS-Steuerung wird vorgestellt.

Eine absolute Neuheit stellt das mobile Betriebsdatenerfassungs– und Telematiksystem TELEMASTER dar, mit dem der Entsorger seine Bestandsdaten um haltungsbezogene Betriebsdaten ergänzen und so den Reinigungsaufwand auch unter Beachtung rechtlicher Rahmenbe-

MÜLLER AUF DER IFAT IN MÜNCHEN...

dingungen optimieren kann. Auf dem Messestand können sich die interessierten Fachbesucher davon überzeugen, wie der Informationsaustausch zwischen Fahrzeug und Leitzentrale zu erfolgen hat und wie die Aufzeichnung und Übermittlung der am Fahrzeug entstehenden Informationen zur Leitzentrale stattfindet.

Des weiteren demonstriert MÜLLER den Besuchern der diesjährigen IFAT alle notwendigen Geräte, die zur

Luftprüfkoffer von MÜLLER

Dichtheitsprüfung nach DIN EN 1610 von neuverlegten und nach ATV Merkblatt M 143 Teil 6 von bestehenden sanierten Kanälen benötigt werden. Dazu gehören die bewährten Absperrblasen, Rohrblasen sowie pneumatische und mechanische Rohrverschlüsse genauso wie computergesteuerte Dichtheitsprüfsysteme.

Ein weiteres wichtiges Thema im Kanalbetrieb ist der Aspekt der Beschilderung und die mobile Absicherung von Baustellen und des Kanalbetriebes.

Besucher der Messe können sich bei MÜLLER von der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit des gemeinsam mit den Berliner Wasserbetrieben entwickelten Schilderwagens SIGNMASTER überzeugen.

Ein neues, mögliches Geschäftsfeld für Entsorger stellt nach wie vor die Schlammentwässerung mittels mobiler

Mobile Schlammpresse K 16

Schlammentwässerungssysteme dar. MÜLLER informiert die interessierten Entsorger über ihr patentgeschütztes mobilen System PRESSMASTER, welches beachtliche Entwässerungsergebnisse mittels einer rechneroptimierten Konditionierung mit organischen Flockungshilfsmitteln erzielt und bereits europaweit im Einsatz ist.
Neben bewährtem und neuem Fahrzeugzubehör auf dem MÜLLER-Messestand ist auf dem Stand von IVECO in Halle B 5, Stand-Nr. 114, ein weiterer CANALMASTER von MÜLLER zu sehen.

Auch für die Internet-Freaks hat sich das MÜLLER-Team etwas Besonderes ausgedacht: Der Messestand in Halle B 5 wird mit zwei sogenannten Webcams ausgerüstet. Dadurch können in kurzen Abständen aktuelle Bilder von der Messe und Ihren Besuchern aufgezeichnet und im Internet auf der MÜLLER-Homepage **www.mueller-umwelt.de** unter der Rubrik „IFAT-2002-Special“ besichtigt werden.

MÜLLER TRUCKCENTER GEGRÜNDET !

MÜLLER hat den ersten Schritt zum professionellen Einstieg in das Geschäft mit gebrauchten Entsorgungsfahrzeugen getan. Mit der MÜLLER TruckCenter GmbH mit Sitz in Schieder-Schwalenberg sollen künftig vermehrt „gute Marken“ neben gebrauchten MÜLLER-Aufbauten privaten und öffentlichen Entsorgern angeboten werden. Das Betätigungsfeld von MTC umfaßt dabei neben dem An– und Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen auch die Vermietung sowie den Service.

Gebrauchtes Fahrzeug in der Instandsetzung

MÜLLER ist weltweit schon lange ein verläßlicher Service-Partner für alle Entsorger, die beispielsweise Altfahrzeuge der Marken Eichhoff oder Haller im Bestand haben. Aus dem Grundgedanken, dem Kunden ein besonders breites Spektrum an Serviceleistungen zu bieten, entstand die Idee, dies mit einer eigens dafür zuständigen Firma zu tun. Die neue Firma MTC unter der Leitung von Gerd Eggert möchte den Entsorgern einen zusätzlichen Nutzen bieten, indem ausschließlich hochwertige und einsatzfähige Gebrauchtfahrzeuge angeboten werden. Dies ist MÜLLER den Kunden schuldig, da die bewährte MÜLLER-Qualität und das konsequent kundenorientierte Denken beibehalten werden soll. Wenn Sie also das lange Suchen nach dem für Sie richtigen Gebrauchtfahrzeug leid sind, dann wenden Sie sich direkt an Gerd Eggert. Bei ihm sind Sie gut aufgehoben, denn er macht sich gerne für Sie auf die Suche nach der richtigen Aufbauart in bestmöglicher Qualität. Auch wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen wollen, erfahren Sie bei Herrn Eggert einen fairen Marktwert. Und wenn Sie einfach nur mieten wollen, sind Sie bei uns auch an der richtigen Adresse. Rufen Sie doch einfach ´mal an: Gerd Eggert, Tel. 05284-709247 oder Handy 0171-237 50 22. Natürlich ist Herr Eggert auch auf der IFAT Ihr Ansprechpartner.

Zahlreiche Gebrauchtfahrzeuge sind im Lagerbestand

EINSATZBERICHT VOM SCHILDERWAGEN

Bekanntlich verbessert die Beschilderung von Baustellen die Übersichtlichkeit und Zugänglichkeit und erhöht des weiteren die Sicherheit im täglichen Straßenverkehr, wobei die Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA) dabei beachtet werden müssen. Die konventionelle Art der Baustellenbeschilderung führt oftmals zu erhöhten gesundheitlichen Problemen des Personals und zu einem entsprechend höheren Krankenstand. Dadurch und durch eine vermehrte Beschädigung der Schilder ist schon lange bekannt, dass diese Art der Beschilderung hochgradig unwirtschaftlich ist.

Konventionelle Beschilderung

Diese Erkenntnisse führten wie bereits in einer vorhergehenden Ausgabe von PRO KANAL berichtet zur Entwicklung eines Schilderwagens mit dem klangvollen Namen SIGNMASTER, welcher gemeinsam von den Berliner Wasserbetrieben als größtes Wasserversorgungs– und Abwasserentsorgungsunternehmen in Deutschland und MÜLLER entwickelt wurde. MÜLLER sprach mit Dipl.-Ing. Wolfgang Józwiak, Miterfinder und Fachbereichsleiter Technik des Geschäftsbreiches Kanalnetz/BWB, sowie mit Dipl.-Ing. Manfred Pritzel, Miterfinder und Leiter der Arbeitssicherheit/BWB, über die bisher gemachten Einsatzerfahrungen.

MÜLLER: “Herr Józwiak, wie wurde bei der BWB die Ausschilderung vor dem Einsatz des Schilderwagens vorgenommen?“

W. Józwiak: „ Also, vor dem Einsatz des Schilderwagens waren tagtäglich 7 Schilderwagenkolonnen mit dem mobilen Ausschildern befasst, wobei je Kolonne durchschnittlich ca. 80 Verkehrsschilder/Tag aufzustellen bzw. abzuräumen waren, die ein Gesamtgewicht von ca. 2500 Kg hatten. Die Kolonnenstärke betrug 3-4 Personen.

MÜLLER: „Herr Pritzel, wie sah das denn mit dem Krankenstand und seinen wirtschaftlichen Auswirkungen für die BWB aus?“

M. Pritzel: „Nun, arbeitsbedingte Erkrankungen und Unfälle waren nicht nur persönliche Schicksalsschläge für die Betroffenen, sondern hatten natürlich auch wirtschaftliche Auswirkungen für das Unternehmen. Wir haben die Kosten für arbeitsbedingte Ausfallzeiten eines Jahres zusammengetragen, welche auf Grund von manueller Hebe– und Tragetätigkeit beim Ausschildern entstanden sind. Das Ergebnis war so eindeutig, dass umgehend Handlungsbedarf zur Senkung der Ausfallzeiten der Mitarbeiter und der damit verbundenen Kosten erkannt wurde.“

MÜLLER: „Hat Sie dieses Ergebnis damals überrascht?“

W. Józwiak: Ehrlich gesagt ja. Wir hatten uns zuvor nicht so systematisch mit den Kosten, die durch die Ausfallzeiten entstehen, beschäftigt. Das sollte vielleicht jeder einmal tun.“

Schwenkband, auf dem die Fußplattenständer transportiert werden.

M. Pritzel: „Eigentlich braucht man im Nachhinein aber nicht überrascht über diese hohen Kosten sein, da ja z.B der

IM GESPRÄCH MIT DEN BERLINERN...

W. Jözwiak u. M. Pritzel im Gespräch

Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften 1996 ermittelt hat, dass ein durchschnittlicher Arbeitsunfall 565,- € täglich an Kosten verursacht. Nun rechnen Sie dass ´mal mit der entsprechenden Anzahl an betroffenden Mitarbeitern hoch...“

MÜLLER: „Wie haben denn Sie und Ihre Kollegen von den entsprechenden Betriebsstellen der BWB die Funktionalität und Einsatztauglichkeit des Schilderwagens wahrgenommen?“

M. Pritzel: „Der Schilderwagen ist ja bei uns mittlerweile seit Juni 2000 im Einsatz und das sehr erfolgreich. Die Fahrer sind sehr angetan, da der Belade– und Entladevorgang jetzt maschinell erfolgen. Dadurch kann bei mehr Leistung und weniger Kraftaufwand entsprechend vernünftig gearbeitet werden. Durch das intelligente Fahrzeug wird außerdem der Arbeitsplatz aufgewertet, was zur entsprechend hohen Motivation der Mitarbeiter beiträgt.“

MÜLLER: „Und haben sich Ihre Vorstellungen von der Wirtschaftlichkeit des Fahrzeuges bestätigt?“

W. Jözwiak: „Ja, aus Unternehmenssicht kann man sagen, dass der Schilderwagen geradezu durch seine Wirtschaftlichkeit besticht, denn das Ausschildern ist effizienter geworden. Waren mit dem bisherigen Schilderwagen jährlich durchschnittlich 3,6 Mitarbeiter im Einsatz, so reduziert sich der Einsatz beim Signmaster auf ganze zwei Mitarbeiter. Selbst bei einer äußerst konservativen Rechnung ergibt sich aufgrund der Personalreduzierung ein Einsparungspotential von ca. 65.500,- €/Jahr. Wenn wir mit einer normativen Nutzungsdauer von 8 Jahren kalkulieren und entsprechend die Anschaffungskosten abziehen, erreichen wir eine Einsparung von ca. 325.000,- € über die gesamte Laufzeit. Ich denke, dass sich das sehen lassen kann. Der kostenmäßige Aspekt und vor allem die bestechende Technik des neuen Schilderwagens haben uns ja dann auch dazu bewogen, einen zweiten Schilderwagen anzuschaffen. Auch der ist bereits erfolgreich im Einsatz“.

MÜLLER: „Ist denn Ihrer Meinung nach der Schilderwagen nur für die Berliner Wasserbetriebe interessant?“

W. Jözwiak: „Nein. Ich denke, dass grundsätzlich jede Großstadt, die professionell auschildert, einmal überprüfen sollte, ob sich für sie der neue Schilderwagen nicht auch rechnet. Ich denke aber auch, dass sich Autobahnmeistereien dafür interessieren sollten, denn gerade die müssen ja teilweise über viele Kilometer ausschildern. Dafür wäre der Schilderwagen geradezu prädestiniert.“

MÜLLER: „Herr Jözwiak und Herr Pritzel, wir bedanken uns bei Ihnen für das informative Gespräch und besonders für den guten Kaffee“.

Nähere Informationen zum Schilderwagen erhalten Sie bei Dipl-Ing. Wolfgang Jözwiak. Tel. 030 / 86 44 25 59. Alternativ können Sie auch einen Sonderdruck aus der Fachzeitschrift „GWF-Wasser/Abwasser“ bei uns anfordern. Nutzen Sie einfach die dieser Ausgabe beigefügte Anforderungskarte.

NEUER VERTRIEBSBEAUFTRAGTER IM SÜDEN

MÜLLER hat in den letzten Wochen den Vertrieb im Raum Nord-Bayern und Baden-Württemberg neu strukturiert. Bisher wurden die Kunden durch die Firma Mittag Fahrzeugtechnik GmbH in Nümberg betreut. Da zukünftig die Betreuung der MÜLLER-Kunden intensiviert werden soll, wurde der Entschluß gefaßt, einen erfahrenen Angestellten aus den eigenen Reihen zum Vertriebsbeauftragten zu benennen. Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang für die angenehme Zusammenarbeit mit der Firma Mittag Fahrzeugtechnik GmbH, mit der wir weiterhin einen freundschaftlichen Kontakt pflegen werden.

Wir stellen Ihnen mit Herrn Matthias Paeschke einen Mitarbeiter vor, der bisher bei uns im Unternehmen als Vorführfahrer und Einweiser von Entsorgungsfahrzeugen tätig war. Aufgrund dieser bisherigen Tätigkeit verfügt Matthias Paeschke nicht nur über ein großes Praxiswissen, sondern auch über detaillierte Produktkenntnisse. Wir sind uns sicher, dass wir Ihnen somit einen Fachmann an die Hand geben, der Ihnen in allen Fragen bezüglich des praktischen Einsatzes von Entsorgungsfahrzeugen Rede und Antwort stehen kann.

Wir hoffen, dass Herr Paeschke Ihr Vertrauen für sich gewinnen kann und somit zu einem kompetenten Produktberater und Problemlöser für Sie wird.

Matthias Paeschke

Für den Fall, dass Sie Kontakt mit Herrn Paeschke aufnehmen möchten, wählen Sie bitte folgende Telefonnummern:

Matthias Paeschke
Tel.: 0 52 84/70 91 25
Auto: 01 70/4 31 81 75

Erweitert wird unser Betreuungsangebot in Süddeutschland durch eine Zusammenarbeit mit der Fa. Haller, Niederlassung Stuttgart. Zukünftig können unsere Kunden dort den gewohnt zuverlässigen Service an den MÜLLER-Aufbauten in Anspruch nehmen. Ansprechpartner dort ist Herr Urban.

Auch auf der diesjährigen *IFAT in München* steht Ihnen Matthias Paeschke als Ihr Ansprechpartner auf unserem Messestand zur Verfügung und freut sich auf Ihren Besuch.

Matthias Paeschke im Einsatz

MÜLLER LIEFERT ZWEI CANALMASTER NACH KRAKAU

Nachdem MÜLLER in Polen mit der MÜLLER Polska mit Sitz in Bytom eine eigene Vertriebsgesellschaft gegründet hat, konnte nunmehr der erste Verkaufserfolg vermeldet werden. Der zuständige MÜLLER-Mann vor Ort, Herr Stefan Smolin, konnte zwei kombinierte Saug-Spülfahrzeuge mit Wasseraufbereitungsanlage an die Stadt Krakau verkaufen.

Stolz nahmen die Mitarbeiter aus Krakau die Fahrzeuge entgegen, die von Herrn Matthias Paeschke und Erich Koch, übrigens Betriesratsvorsitzender von MÜLLER, nach Polen überführt wurden.

Nach mehreren Wochen im Einsatz sind die Fahrzeuge in einem sehr guten Zustand und derart zuverlässig, dass die Stadt Krakau ein Fahrzeug auf dem Messestand von MÜLLER auf der nächsten polnischen Messe „WOD-KAN“ ausstellen möchte, die vom 22.–24. Mai 2002 in Bydgoszcz stattfindet.

E. Koch (li.) mit einem Fahrer

IM UNTERGRUND MIT KARRIERECHANCE

Vom Schmuddeljob zur anspruchsvollen technischen Ausbildung: aus dem angelernten Kanalarbeiter wird die Fachkraft für Rohr,-, Kanal– und Industrieservice.

Reinigung, Inspektion, Dichtheitsprüfung und die Sanierung von Rohr– und Kanalnetzen waren lange das Stiefkind der Abwasser– und Kommunalwirtschaft. Für den Kanalarbeiter - bisher ein Anlernjob ohne qualifiziertes Berufsbild - gab es selten eine wirtschaftlich lukrative Karriere. Mittlerweile ist die technische und wirtschaftliche Bedeutung einer sorgfältigen und angemessenen Wartung der Abwassersysteme klar.

Die Hardware entwickelt sich rasant in Richtung High-Tech. Die Investitionen in Spezialfahrzeuge und Technik rechnen sich aber erst, wenn sie von entsprechend gutem, technisch qualifiziertem Personal bedient werden. Da werden Reinigungsergebnisse online mit Hilfe des Global Positioning Systems (GPS) oder bald des europäischen Systems GALILEO eingegeben oder moderne TV-Inspektionssysteme samt Datenerfassung bedient.

„Die Rohr- und Kanaltechnik steht und fällt mit der Qualifikation des Personals“, weiß Wolfgang Wutschig.

Der Vorstand des Verbandes Deutscher Rohr– und Kanaltechnik-Unternehmen e.V., VDRK, Kronberg im Taunus, macht sich seit Jahren für den neuen Berufsabschluß stark.

Die eigenständige Berufsausbildung zur Fachkraft Rohr-, Kanal– und Industrieservice wird ab August 2002 bundesweit angeboten. In drei Jahren stehen auf dem Lehrplan neben naturwissenschaftlich-technischem Basiswissen auch die einschlägigen Sicherheitsvorschriften. Aktuelles Know-How in Puncto Kanalinspektion und Kanalsanierung wird den Nachwuchskräften systematisch vermittelt.

Dazu gehören Industrieservice / Höchstdrucktechnik sowie Reinigung und Wartung von chemischen Anlagen. Das bietet der Fachkraft für Rohr-, Kanal– und Industrieservice noch einmal mehr Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt. Immerhin sind ca. 4000 Firmen auf dem Entsorgungsmarkt tätig. Dazu gehören nicht nur die klassischen Unternehmen der Rohr– und Kanaltechnik, sondern auch private Entsorger und Kommunen.

Weiterführende Informationen über die Ausbildung gibt es über den VDRK oder dem BDE:

VDRK e.V.

Tel. 06173 / 9554-30

Internet: www.vdrk.de

BDE e.V.

Tel. 0221 / 93 47 00 65

Internet: www.BDE.org

MÜLLER
WIR SICHERN UMWELTQUALITÄT

MÜLLER Umwelttechnik GmbH & Co. KG
Julius-Müller-Straße 3
D-32816 Schieder-Schwalenberg

Telefon: 05284 / 709-0
Fax: 05284 / 709-110
E-Mail: info@mueller-umwelt.de
Internet: www.mueller-umwelt.de
Redaktion: Volkwin Müller
Fotos: W. Röbers, M. Paeschke, M. Vandieken, G. Eggert, V.M.

Sie finden uns auch im Web:
www.mueller-umwelt.de
www.mueller-trucks.de

PORTRAIT MU-SERVICEWERKSTATT: MAGDEBURGER VERKEHRSBETRIEBE GMBH

Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH hat ihre umfangreiche Angebotspalette um den Service an Nassabfall-Entsorgungsfahrzeugen erweitert. Im Rahmen eines Werkstättenvertrages mit MÜLLER sind die MVB eine Partnerschaft mit dem Aufbauhersteller eingegangen, um auch dem professionellen Entsorger Know-How und vor allem

Meister Uhlitzsch (re.) und Mitarbeiter

kompetente und schnelle Hilfe hinsichtlich der Reparatur von Entsorgungsaufbauten geben zu können.

MVB bedeutet nicht nur Kompetenz in Sachen Schiene. Auch die

Umfangreicher Probelauf eines Entsorgungsfahrzeuges durch geschultes Personal

Straße ist das Metier der Magdeburger. Im eigenen Service– und Logistikbereich werden die Fahrzeuge schon seit vielen Jahren selber gewartet. Durch die Zusammenarbeit mit u.a. MÜLLER wollen die Magdeburger ihre Leistungspalette und Kompetenz auch anderen Betreibern von Nutzfahrzeugen anbieten.

Zu den Leistungen des 23 Mitarbeiter umfassenden Magdeburger Servicebetriebes gehören:

- Reparatur u. Instandsetzung von Auspuff, Bremsen, Getriebe, Hinter– u. Vorderachsen, Karosserie, Kupplung, Motor, Stoßdämpfer u. Zusatzheizung
- Vermessung von Spur, Sturz u. mehr an Nutzfahrzeugen mit Lasertechnik
- Schweißen an Nutzfahrzeugen und Sonderaufbauten
- Abgas-, Bremsen– und Zwischenuntersuchung
- Test von Otto– u. Dieselmotoren
- Prüfung der Hydrolenkung, EG-Fahrtenschreiber an Nutzfahrzeugen

Die Werkstatt

Nehmen Sie bei Bedarf einfach direkt Kontakt mit den Magdeburgern auf!
Fragen an Herrn Uhlitzsch (Werkstattmeister):
Tel. 0391 / 548-42 25

ZU GUTER LETZT...

Wer kennt diesen Mann ?

Seine Name ist nicht Hase, sondern irgendwie anders. Er soll Kunden am Telefon unglaubliche Hilfestellungen geben und sogar Artikel– und Kundennummern aus dem Kopf nennen können. Ist es da verwunderlich, dass manchmal etwas durcheinander gerät ? Nennen Sie uns Namen und Stellung dieses Herren. Sachdienliche Hinweise, die beim Sekretariat eingehen und zur Ergreifung dieses Mannes führen, werden bis zum 15. Mai 2002 mit einem tollen Geschenk belohnt.